

Das elektronische Berufsregister für Gesundheitsfachberufe (eGBR)

Aktueller Stand

Lars Treinat, ZTG GmbH




1. Sitzung des eGBR-Fachbeirat
Bochum, 15. Juni 2011

Inhalt

- **Aktuelle Ausgangslage**
- eGBR-Konzeption und Zeitplanung
- Wie geht es weiter?
- Ausblick und Fazit

Aktuelle Ausgangslage

Entwicklungen und Aktivitäten

- eGBR-Auftaktveranstaltung am 17.12.2010:
Information der sonstigen Gesundheitsberufe
(Impuls zur Gründung eines eGBR-Fachbeirats)
- Veröffentlichung/Annahme der Lastenhefte (März 2011):
Einführung der Notfalldaten betrifft auch Rettungsassistenten
 erste Anwendung für eGBR-Berufe
(Zeithorizont für Anwendungstests: Ende 2012 / Anfang 2013)
- Erste Gespräche im gematik-Umfeld (April 2011)
 - Nutzung der HPC-Spezifikation vs. gesonderte Spez. für eGBR
 - aktuelle und künftige Abbildung der Zugriffsrechte der sonst. Heilberufe
 - Möglichkeiten zur Mitarbeit des eGBR bei Weiterentwicklung der Spez.


Aktuelle Ausgangslage

Entwicklungen und Aktivitäten

- Gespräche mit Berufsverbänden (März/April 2011)
 - z.T. großes Interesse an Ausstattung mit eHBA/eBA
 - formaler Nachweis der Qualifikation und Berufsbezeichnung
 - teilweise auch Bedarf für elektronischen Funktionen (elektronische Identität mit Berufsattributen und QES)
 - Bereitschaft Prozesse des eGBR in Pilot mit zu erproben
- Gespräche mit Leistungserbringern (Mai 2011)
 - Fokus: Nutzung und Weiterentwicklung der HPC-Spezifikation
 - Nutzung der HPC-Spez. für eGBR möglich!
 - Diskussion um Notwendigkeit und Komplexität von Zugriffsprofilen der eGBR-Berufe (jenseits von Rettungsassistenten und Notfalldaten)
 - Interesse der BÄK bei Test der Notfalldaten mit eGBR zu kooperieren

Aktuelle Ausgangslage

Entwicklungen und Aktivitäten

-  Perspektive mit ersten Berufsgruppen zu starten, um Prozesse und Strukturen des eGBR entsprechend der Nachfrage skalierbar aufzubauen (Rettungsassistenten, selbständigen Physiotherapeuten, weitere?)

Inhalt


- Aktuelle Ausgangslage
- **eGBR-Konzeption und Zeitplanung**
- Wie geht es weiter?
- Ausblick und Fazit

Konzeption und Zeitplanung

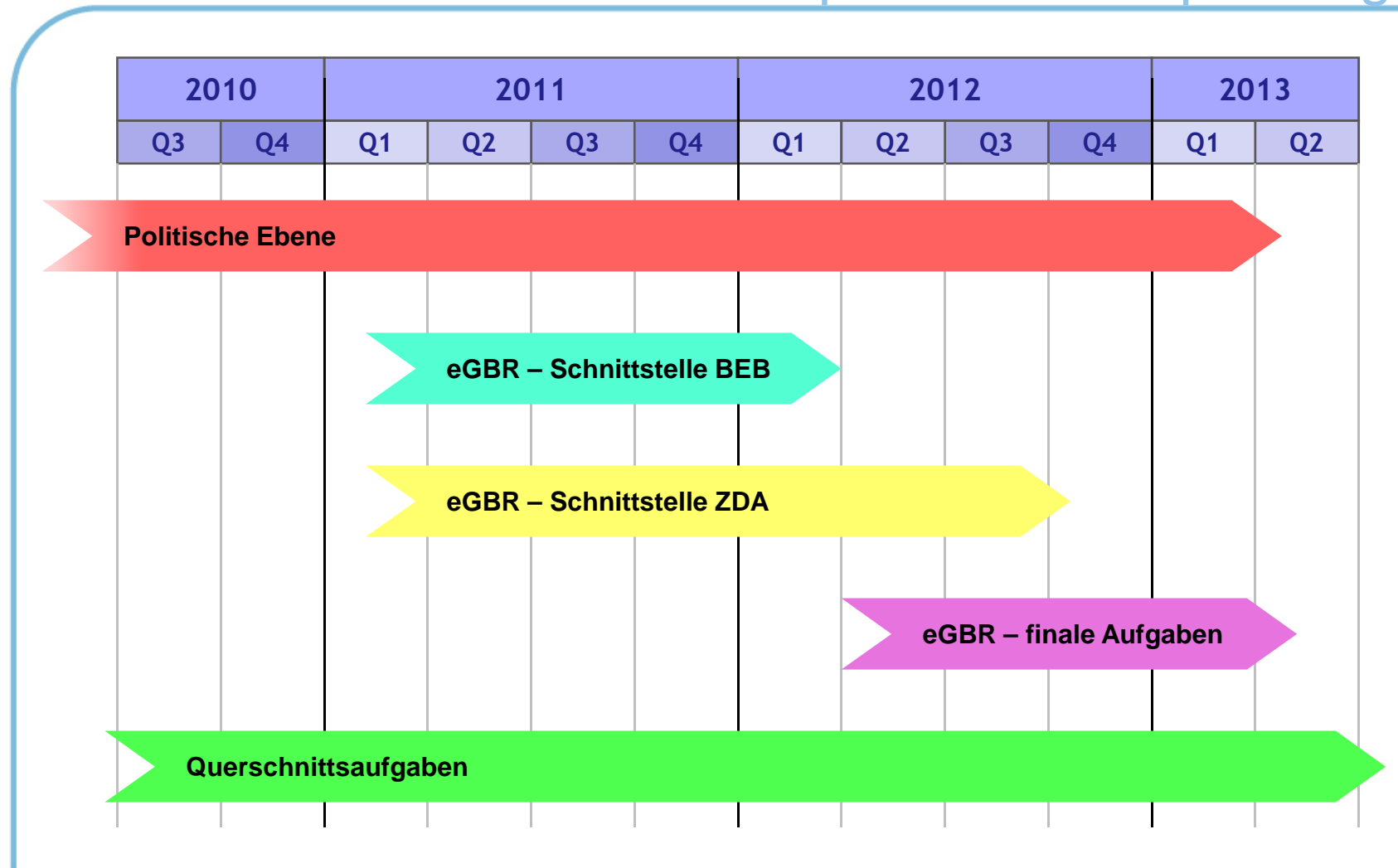
Ablaufplan für die Errichtungsphase des eGBR

Dauer	Ebene	Beschreibung	Dez 2010	Mirz 2011	Jun 2011	Dez 2011	Jun 2012	Dez 2012
6 Monate	Länder	Verordnungen Meldewesen						
6 Monate	Länder	Anbindung Berufsbehörden an das eGBR						

Dauer	Ebene	Beschreibung	Phase I	Phase II	Phase III	Phase IV
1 Jahr	NW	Vorbereitungsprojekt: Definition Rahmenkonzept Aufbau eGBR				
3 Monate	NW	Etablierung Projektstrukturen / Projektsteuerung / Arbeitsgruppen				
3 Monate	NW	Feinplanung Businessplan und Finanzierungskonzept				
3 Monate	NW	Feinplanung Strukturen und Prozesse (Fachkonzept)				
3 Monate	NW	Feinplanung Sicherheit, Architektur (IT-Konzept)				
1 Monat	NW	Konkretisierung Raumplanung eGBR				
9 Monate	NW	Lastenhefte, Ausschreibungen				?
6 Monate	NW	Personalaufbau				
6 Monate	NW	Aufbau Infrastruktur, Prozesse, Portallösung				
3 Monate	NW	Testlauf mit ausgew. Berufsbehörden, bestätigenden Stellen				
	NW	Vergabe technischer Dienstleister/Trustcenter			MS	?
3 Monate	NW	Testlauf mit Trustcenter, Ausgabe Testkarten				
2 Monate	NW	Betriebsaufnahme der PKI (Karten, PIN, Verzeichnisdienst)				
2 Monate	NW	Aufbau Support-Strukturen (Hotline für Antragsteller)				
5 Monate	NW	Pilotbetrieb eGBR als virtuelles Trustcenter				
1 Monat	NW	Vorbereitung Routinebetrieb und Start Kartenausgabe				
	NW	Start Routinebetrieb eGBR				
	NW	vorrauss. Einzug auf den Gesundheitscampus				

- Legende:
-  Aktivitäten/Ereignisse NRW
 -  Aktivitäten/Ereignisse Bund-Länder-Ebene
 -  MS Meilenstein
 -  Aktivitäten in Kooperation mit dem Gesundheitscampus NRW
 -  Zeitliche Unsicherheiten bei ggf. europaweiter Ausschreibung

Konzeption und Zeitplanung



Konzeption und Zeitplanung

Wichtige Rahmenbedingungen für ein funktionierendes eGBR

- Rechtsgrundlage für Datenaustausch mit in den Ländern zuständigen Berufsbehörden
(Übermittlungspflicht => befugtes Offenbaren)
- Verpflichtende elektronische Kommunikation auf sicherem Behördenstandard (OSCI)
- Standardisierte Übermittlungsformate/Inhalte
(weitgehende maschinelle Verarbeitbarkeit)

Inhalt

- Aktuelle Ausgangslage
- eGBR-Konzeption und Zeitplanung
- **Wie geht es weiter?**
- Ausblick und Fazit

Wie geht es weiter?

offene Punkte, als nächstes zu klären

- Klärung der technischen Schnittstellen zu den Berufsbehörden
(Vorlage zu Inhalten der Kommunikation – in Arbeit)
- Klärung der Schnittstellen zum technischen Trustcenter
(wettbewerbsrechtliche Aspekte zu klären, evtl. Marktsondierung)
- Möglichkeit des Zugriffs der sonstigen Gesundheitsberufe auf die geschützten Stammdaten?
(Hintergrund: häufige Probleme bei der Abrechnung wegen fehlerhafter Patientenstammdaten auf der Verordnung, Abrechenbarkeit bei Selektivverträgen/IV-Verträgen?)

Wie geht es weiter?

Perspektive

- Evtl. Pilotbetrieb in NRW zur Erprobung der Ausgabeprozesse mit ausgewählten Berufsgruppen
 - Antragsverfahren mit sicherer Identifizierung
 - Kommunikation mit zuständigen Berufsbehörden
 - Zusammenarbeit mit technischen Dienstleistern
 - Personalisierung und Ausgabe der Ausweise

(Möglicher Zeithorizont: Herbst 2011)

Inhalt

- Aktuelle Ausgangslage
- eGBR-Konzeption und Zeitplanung
- Wie geht es weiter?
- **Ausblick und Fazit**

Ausblick und Fazit

- Das eGBR ist im Bewusstsein der wichtigsten Akteure im Umfeld der TI angekommen.
(Die sonstigen Gesundheitsberufe werden wahrgenommen.)
- Die Aufbauarbeiten des eGBR sollten zügig weiter vorangetrieben werden.
 - Spätestens 2013 werden die ersten eHBA benötigt!
 - Es gibt ein größeres Potential ein Heilberuflern die freiwillig einen eHBA nehmen werden!
- Es besteht die Chance die TI im Sinne praxisrelevanter Anwendungen (nicht nur für Ärzte) mitzugestalten.

Haben Sie noch Fragen?



Kontakt:

ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH
Universitätsstraße 142
44799 Bochum



Ansprechpartner: Lars Treinat
Telefon 0234 . 97 35 17 - 25
Telefax 0234 . 97 35 17 - 30
E-Mail l.treinat@ztg-nrw.de
Internet www.ztg-nrw.de